

ZITATSAMMLUNG - DAVID REGER

- Wir sind weltweit die ersten, die einen kognitiven Roboter auf den Markt gebracht haben: ein Roboter, der hören, sehen, tasten und auf neue Situationen autonom reagieren kann.
- Kognitive Roboter können nicht nur in Haushalten, Supermärkten oder Pflegeheimen eingesetzt werden, sondern in jedem denkbaren Bereich, wo Menschen Unterstützung brauchen!
- Heute wird immer die ganze Welt um einen Roboter herum verändert, damit alles für den Menschen sicher ist. Wir wollten einfach den Roboter verändern, sodass er sich in die bestehende Umgebung einfügt. Mit sogar höherer Sicherheit für den Menschen.
- Menschen können sehen, hören, tasten, lernen und daraus resultierend auf Situationen reagieren, die sich verändern. Das Gleiche haben wir mit Robotern gemacht.
- Ein Beispiel: Ich sehe ein Glas auf dem Tisch. Ich erkenne das Glas, ich weiß, wo und wie ich es greifen muss, weil ich weiß, wo ungefähr der Schwerpunkt liegt und wie zerbrechlich oder stabil das Glas ist. Das ist die Intelligenz, die Robotern beigebracht werden kann – aber der entscheidende Vorteil wäre, dieses Wissen auf andere Bereiche und auf andere Roboter zu transferieren. So hätte man tausende Roboter, die gleichzeitig lernen und sich Wissen zuspielen. Das funktioniert bei Robotern sogar besser als beim Menschen: mit einem Klick lässt sich Gelerntes kopieren.
- Wir kämpfen nicht um den Industriemarkt der kollaborativen Roboter, denn den haben schon andere unter sich aufgeteilt. Wir haben den Zukunftsmarkt der kognitiven Robotik im Blick. Da geht es buchstäblich um den Roboter für jedermann. Die Dimension dieses Marktes lässt sich heute noch gar nicht richtig begreifen.
- Das nächste große technologische Ding, das die Welt verändert, wird das Smartphone mit Armen und Beinen sein. Das könnte aus Deutschland kommen. Das sollten wir nicht Elon Musk überlassen.